

Konzerte in Rehetobel

Es freuen sich auf einen zahlreichen Besuch:
Lesegesellschaft Dorf Rehetobel und Evangelische Kirchgemeinde

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 21. Februar 2010, 17:00 Uhr
Reformierte Kirche Rehetobel

Wir danken folgenden Gönnerinnen und Gönnern
herzlich für die Unterstützung:

Werner Bischofberger-Stiftung, St. Gallen
Stiftung Ersparnisanstalt, Rehetobel
Bertold Suhner-Stiftung, Herisau
Appenzeller Kulturkonferenz

Fritz und Ursi Anderwert, Brigitt Bachmann, Brigitt Baumgartner,
Peter und Barbara Bischoff, Bernhard Brassel, Walter Hofer,
Hans-Peter Hotz und Anne Zesiger Hotz, Beatrix Jessberger, Igor Karsko,
Elsa Kast, Ueli und Hedi Kohler, Christian und Luzia Lenggenhager,
Doris und Otto Lienert, Erika Mittelmeijer-Trefny,
Musikhaus Bachmann AG, Verena Pösselt, Gisela Rilling, Willi Rohner,
Wilfried und Marlies Rutz-Folkers, Willi und Marianne Schär,
Raphael Sprenger, Kurt Studer, Arthur und Elli Sturzenegger, Irma Thüler,
Steffen und Nicole Tolle, Eveline Vorster und Klaus Mezger,
Stefan und Annegret Wigger, Peter und Vreni Zünd

Andrea Wiesli, Klavier
Noëlle Gruebler, Violine
Jonas Kreienbühl, Violoncello

Spielen Werke von

Joseph Haydn
Joseph Suk
und
Bedřich Smetana

Programm

Joseph Haydn (1731-1809) Klaviertrio in A-Dur Hob. XV 18
Allegro moderato
Andante
Allegro

Joseph Suk (1874-1935) Elégie in Des-Dur op.23

*** *Pause* ***

Bedřich Smetana (1824-1884) Klaviertrio in g-Moll op. 15
Moderato assai
Allegro, ma non agitato
Finale: Presto

Komponisten / Werke

Der Wiener Komponist Joseph Haydn hat sich über seine ganze Schaffenszeit hinweg auch der Gattung Klaviertrio gewidmet. Das heitere Klaviertrio in A-Dur Hob. XV 18 gehört zu Haydns grossen Trios, die er in England publiziert und einer Reihe klavierspielender Damen gewidmet hat. Der langsame zweite Satz sorgt für einen spannenden Kontrast zum melodiosen ersten und zum beschwingt-furiosen Schlusssatz.

Dvořáks Lieblingsschüler und späterer Schwiegersohn Josef Suk wurde als Sohn eines Dorfschullehrers im mittleren Moldautal geboren. Betrübt über den Tod des Lieblingsdichters seiner Frau, Julius Zeyer, schrieb Suk eine instrumentale Elegie für dessen Gedenkfeier. Es handelt sich um ein gerade 74 Takte langes dreiteiliges Stück mit einem geradezu aphoristischen Mittelteil, der in Reprise und Coda hinein nachbebt.

Das wunderschöne Klaviertrio in g-Moll des tschechischen Komponisten Bedřich Smetana wurde erst 25 Jahre nach seiner Fertigstellung veröffentlicht. Für die Wiederentdeckung des Werks verantwortlich war der grosse Pianist und Komponist Franz Liszt, der von dieser Musik restlos begeistert war. Das dreisätzige Trio hat einen dramatischen Gestus, sorgt aber für viel Abwechslung und verfügt über die eine oder andere ganz überraschende Wendung.

Aufführende



Das Trio Fontane formierte sich im Jahre 2002. Bereits 2007 erhielten die drei Musiker am Kammermusikwettbewerb den Anerkennungspreis der Jury als bestes Klaviertrio. Inzwischen hat das Trio Fontane eine ebenso rege wie erfolgreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland entwickelt. Der Zürcher Oberländer hielt 2009 fest: „Es gibt nicht viele Trios, die wirklich gut sind, so gut wie dieses Ensemble“.

Andrea Wiesli, Klavier

Die Pianistin Andrea Wiesli wurde 1978 in Wilen bei Wil geboren. Als Studentin von Konstantin Scherbakov erhielt sie 2004 das Konzertdiplom „mit Auszeichnung“. Sie ist mehrfache Wettbewerbs-Preisträgerin und Stipendiatin zahlreicher Stiftungen. Als Solistin ist sie bereits mit renommierten Orchestern aufgetreten, darunter mit der Arcata Stuttgart. Momentan arbeitet sie an ihrer Dissertation über Schubert und Liszt.

Noëlle Grüeblér, Violine

Die Geigerin Noëlle Grüeblér wurde 1983 in Zürich geboren. Sie studierte u.a. an der Musikhochschule in Bern und am Mozarteum in Salzburg, wo sie im Jahre 2006 das Magisterdiplom mit Auszeichnung erlangte. Als mehrfache Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe hatte sie bereits Auftritte bei verschiedenen Musikfestivals im In- und Ausland. Als Solistin konzertierte sie mit namhaften Orchestern, darunter dem Zürcher Kammerorchester.

Jonas Kreienbühl, Violoncello

Der Violoncellist Jonas Kreienbühl wurde 1979 in Zürich geboren. Er studierte an der Musikhochschule Winterthur/Zürich und erhielt 2007 das Lehrdiplom mit Prädikat „sehr gut“. Zur Zeit setzt er seine Studien zum Master of Advanced Studies an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK fort. Sein bisheriges musikalisches Wirken wurde von zahlreichen Preisen sowohl als Solomusiker wie auch als Kammermusiker ausgezeichnet. Seit 2006 unterrichtet er an der Jugendmusikschule der Stadt Zürich.